

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 4612 - 02

Stuttgart, 10.11.2014

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen

Ripsam Iris (CDU), Bulle-Schmid Beate (CDU), Dr. Kübler Cornelius (CDU)

Datum

24.07.2014

Betreff

Spielplätze – von Kindern für Kinder mitgestaltet

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Das Konzept des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes von 2001 zur Anlieger- und Nutzerbeteiligung regelt die Beteiligung der Bürger. Bei allen Bauvorhaben von Spielplätzen und Grünanlagen soll den Bürgern eine Mitsprache angeboten werden. Die Kinder können im Rahmen dieser Beteiligung ihre Wünsche zur Geltung bringen.

Zu Beginn eines Planungsprozesses werden durch eine Brief-Wurfsendung an die Nachbarschaft des Planungsobjektes, benachbarte Schulen und Kindertagesstätten über das neue Vorhaben informiert und zu den Beteiligungsveranstaltungen eingeladen. Die Anregungen und Vorschläge aus der Veranstaltung werden in die weitere Planung eingearbeitet.

Die Personalbemessung beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt im Bereich der Freianlagenplanung ist an die Honorarordnung für Ingenieure und Architekten und des langjährigen Mittels vom Umsatz je Ingenieurin oder Ingenieur angelehnt. Der Mehraufwand an Arbeitszeit durch eine Beteiligung der Kinder am Planungsprozess der Spielflächen wird in der Personalbemessung nicht berücksichtigt.

Die Spielflächenplanungen sind außerordentlich kleinteilig und daher sehr aufwendig. Bei der heutigen Aufgabenstellung und Arbeitsauslastung der Ingenieurinnen und Ingenieure ist die im Antrag beschriebene intensive Beteiligung der Kinder nur teilweise sicher zu stellen.

Ein gesamtstädtisches Beteiligungsverfahren ist nicht geregelt. Daher sind im Arbeitskreis Spielflächen am 13.10.2014 Überlegungen zur Professionalisierung der Beteiligungsverfahren erörtert worden:

Unter Beteiligung des Jugendamtes, des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung, des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes, der Arbeitsgemeinschaft Bürgerbeteiligung und der Kinderbeauftragten kann ein neues, stadtübergreifendes Konzept zur Kinderbeteiligung erarbeitet werden.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>